

„Die letzten Tage eines Menschen sollten genauso behütet begleitet werden wie die ersten.“

Die **Infinitas - Marianne und Hans-Michael Kay - Stiftung** wurde 2008 in Hamburg gegründet. Die Stiftung will die Betreuung, Versorgung und Begleitung von unheilbaren Kranken und Sterbenden ermöglichen und unterstützen. Den Sterbenden und ihren Angehörigen soll menschlich und fachlich so zur Seite gestanden werden, dass ein möglichst schmerz- und angstfreies „Leben bis zuletzt“ ermöglicht wird.

Mit der Errichtung des Hospiz im Park verfolgt die Stiftung dieses Ziel kurz- und langfristig – gemeinwohlorientiert.

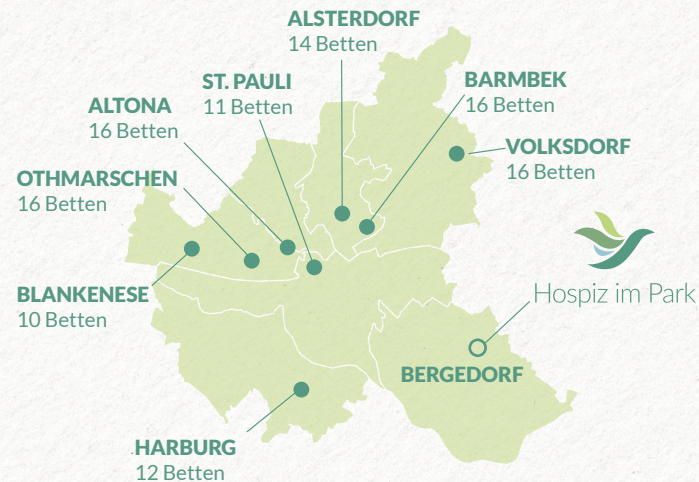
Lassen Sie uns gemeinsam diesen Ort schaffen, der ein menschenwürdiges, schmerzfreies und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt ermöglicht – auch für junge Erwachsene.



## Ein Leuchtturmprojekt.

Dieses Hospiz hat im Vergleich zu anderen Einrichtungen in Hamburg und Umgebung eine Sonderstellung: Das Hospiz im Park mit seinen 16 Betten wird auch auf die besonderen Bedürfnisse junger Erwachsener eingehen, die bislang keinen Ort haben, an dem ihnen in dieser Form das Leben bis zuletzt ermöglicht wird. Hier finden junge und alte Erwachsene den Raum, die Unterstützung und Entlastung, um ihrem Leben einen positiven Abschluss zu geben. Das Mehrgenerationenhospiz für alte und junge Erwachsene ist für Norddeutschland ein Leuchtturmprojekt.

Das Hospiz im Park schließt eine Versorgungslücke.



Infinitas Hospiz im Park gGmbH  
Julius Vosseler Str. 40 | 22527 Hamburg  
Telefon: (040) 41 46 77 93 | E-Mail: info@hospiz-im-park.de  
[www.hospiz-im-park.de](http://www.hospiz-im-park.de)



Hospiz im Park

# Weil jeder Tag zählt.

Mehr als ein Hospiz





## Selbstbestimmt, sicher und *in Gemeinschaft.*

In Bergedorf, in Hamburgs Osten, entsteht ein besonderer Ort: Das Hospiz im Park ermöglicht es sowohl alten als auch jungen Erwachsenen, ihr Leben bis zum Schluss selbstbestimmt zu leben. **Ausnahmslos jedes Leben hat einen positiven und emotional befriedigenden Abschluss in Würde verdient.** Nicht einfach zu realisieren in einer Gesellschaft, die nicht gern über den Tod spricht und das Thema Sterben in vielfältiger Weise tabuisiert – insbesondere, wenn es um junge Erwachsene geht, die mitten aus ihrem Leben gerissen werden. Denn Menschen, denen das eigene Lebensende noch weit entfernt scheint, fällt das Abschiednehmen besonders schwer.

Das Hospiz im Park hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch auf diese besonderen Bedingungen junger Erwachsener einzugehen und das Thema Sterben dorthin zurückzuholen, wo es hingehört: mitten ins Leben. Denn Sterben gehört zum Leben dazu.



*Der Eingangsbereich*



*Der Vortragssaal*

### *Mehr als ein Hospiz.*

Wir haben eine Architektin gefunden, die bereits sechs Hospize gebaut hat und die besonderen Anforderungen an die Struktur und Innenausstattung eines solchen Hauses kennt. Wir möchten in den Zimmern eine wohnliche Atmosphäre und mehr Platz sowie Komfort bieten, leise Musik auf den Fluren, Möglichkeiten für Friseur und Kosmetik, Rückzugsorte und Hobbyräume. **Familien und Freunde sind willkommen.** Terrassen, Park und Dachgarten laden dazu ein, die Natur zu genießen, gemeinsam zu kochen und zu essen, die Zeit selbstbestimmt zu verbringen. Weil jeder Tag zählt.

*Christian, 39 Jahre, Angehöriger*



### *Gemeinsam für ein gutes Ende.*

Der Bau des Hospiz im Park ist ein Herzensprojekt. Er wird zu größten Teilen aus Spenden finanziert. Deshalb brauchen wir auch Ihre Hilfe: **Nur gemeinsam können wir so ein Projekt auf die Beine stellen.** Jeder noch so kleine Betrag hilft. Sprechen Sie mit uns auch über Ihre Vorstellungen bei der Verwendung einer Spende, einer Zustiftung oder eines Vermächtnisses.

*Danke für Ihre Spende für den Bau des  
Hospiz im Park.*